

Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. Rundmail, 2020-2



Einladung zu den nächsten Veranstaltungen in Imshausen

1. März 2020: „Von der Bolkerstraße an die Champs Élysées“ - Konzertlesung Heinrich Heine

13. März 2020: „Umkämpfte Zone“- Ines Geipel

3. April 2020: Klimawandel als Wahlkampfthema - Niels Meyer-Ohlendorf

8. Mai 2020: Israel und Palästina - Mirjam Wenzel

seit Jahresbeginn durften wir schon etliche Gäste zu unseren Veranstaltungen begrüßen und freuen uns, dass wir in der vergangenen Woche auch eine große Schülergruppe hier hatten, die zum Umgang mit „Fake news“ gearbeitet hat. Auf unserer Internetseite finden Sie einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen www.stiftung-adam-von-trott.de.

Das „Imshäuser Gespräch“ zu den Chancen und Grenzen der Idee einer „Europäischen Seidenstraße“ war aus mehreren Gründen besonders: Ein Kreis hochkarätiger Referentinnen und Referenten, die in unterschiedlichen internationalen Organisationen und Zusammenhängen tätig sind, diskutierten mit dem Publikum ihre Konzepte und Ideen. Zum Beispiel durften wir Boris Iarochewitch begrüßen, der in der EU-Kommission für die Region Zentralasien zuständig ist oder auch Astrid Skala-Kuhmann, die für die GIZ sechs Jahre in China war. In einer Art „Ideen-Labor“ beteiligte sich das Imshäuser Publikum an dem Austausch, der besonders auch die verbindende Rolle der Kultur und der direkten Begegnung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Regionen betonte. In Kürze finden Sie auch dazu einen Text auf unserer Internetseite. Sehr gerne verweisen wir auf die Videoaufzeichnung des Abends unter: <https://www.youtube.com/watch?v=a4B7815DbMw>. Für die Planung und Organisation sowie die Vernetzung mit den Referenten möchten wir an dieser Stelle herzlich dem Dirigenten Jan Moritz Onken danken.

Heute laden wir Sie zu unseren weiteren Veranstaltungen ein.

Sonntag, 1. März, 16 Uhr, Herrenhaus Imshausen:

„Von der Bolkerstraße an die Champs Élysées“ - Das Leben Heinrich Heines in Text und Musik
Lesung mit Mitgliedern des Pavillontheaters (Philippsthal), Musik: Wolfgang von der Ehe und Günther Bartmann
in Kooperation mit dem Kulturzug bebra e.V.

Eila Vogel, Mathilde Dürr-Hohenthanner, Ulrike Erbe sowie Ute und Herbert Janßen vom Pavillontheater Philippsthal zeichnen gemeinsam mit Wolfgang von der Ehe und Günther Bartmann den Lebensweg des Dichters von der Düsseldorfer Altstadt bis in dessen Pariser „Matratzengruft“ und zu seinem Grab auf dem Friedhof am Montmartre in Text und Musik nach. Dabei dürfen weder Teile seines spitzzüngig-satirischen Gedichtzyklus’ „Deutschland, ein Wintermärchen“ noch das Lied von der Loreley oder das Weberlied über das Elend der schlesischen Weber fehlen. Aber auch zarteste Liebeslyrik im romantischen, oft volksliedhaften Ton gehört zum großen stilistischen Spektrum Heines und findet seinen Platz in der Imshäuser Lesung. Wir laden Sie herzlich ein!

Freitag, 13. März, 19 Uhr, Herrenhaus Imshausen:

Umkämpfte Zone - Mein Bruder, der Osten und der Hass

Wie Diktaturerfahrungen unser Leben prägen

Lesung und Gespräch mit

Ines Geipel

Autorin und Literaturwissenschaftlerin (Berlin)

Seit 2015 haben sich die politischen Koordinaten unseres Landes stark verändert – insbesondere im Osten Deutschlands. Was hat die breite Zustimmung zu Pegida, AfD und rechtsextremem Gedankengut möglich gemacht? Ines Geipel folgt den politischen Mythenbildungen des DDR-Staates, seinen Schweigegeboten, Lügen und seinem Angstsystem, das alles ideologisch Unpassende harsch attackierte. Seriöse Vergangenheitsbewältigung konnte unter diesen Umständen nicht stattfinden. Vielmehr wurde eine gezielte „Vergessenspolitik“ wirksam, die sich auch in den Familien spiegelte – beispielhaft sichtbar in der Familiengeschichte der Autorin, die die Grundlage des Buches bildet. Gemeinsam mit ihrem Bruder, den sie in seinen letzten Lebenswochen begleitete, steigt Ines Geipel in die „Krypta der Familie“ hinab.

Verdrängtes und Verleugnetes in der Familie korrespondiert aber auch mit einem kollektiven Gedächtnisverlust. Die Spuren führen zu unserer nationalen Krise in Deutschland, so spiegelt das Buch auch die gesellschaftliche und politische Situation in unserem Land wider.

Ines Geipel wurde 1960 geboren. Sie ist Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium aus Jena nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und Soziologie. Ines Geipel ist eine der wichtigsten Stimmen zur DDR-Erfahrung und hat zu unterschiedlichen Themen wie Doping, Amok, zur Geschichte des Ostens und auch zu Nachwendethemen publiziert. Ihr Buch „Umkämpfte Zone“ erschien 2019 bei Klett-Cotta.

Bitte merken Sie sich die folgenden Termine gerne längerfristig vor:

Am **3. April 2020 um 19 Uhr** wird Niels Meyer-Ohlendorf vom Ecologic Institute in Berlin zu der Frage sprechen, wie die Problematik des Klimawandels zum Wahlkampfthema wird und was das bedeutet.

Am **8. Mai 2020 um 19 Uhr** erwarten wir die Direktorin des jüdischen Museums Frankfurt im Herrenhaus in Imshausen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.

Mit herzlichen Grüßen,

Sarah Reinke und Ute Janßen

Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V.
Im Trottenpark 1

36179 Bebra - Imshausen
06622-42440
kontakt@stiftung-adam-von-trott.de